

.../...

und drückt Ausgeglichenheit, Ruhe, poetische Meditation, Naturliebe aus, weswegen Shur der bevorzugte Modus der Weisen und Mystiker ist. In der folgenden Improvisation über diesen Modus erklingt wiederum die Santur, diesmal von einem anderen berühmten persischen Musiker gespielt, nämlich von Djahan Beglou; er wird hier von einem Schlaginstrument begleitet, das etwa die Form eines großen Kelches hat und aus Terrakotta hergestellt wird. Auf diesem scheinbar einfachen Instrument, das im Persischen Zarb genannt wird, kann ein geschickter Musiker überraschend vielfältige Klänge vortragen. Diese Handtrommel wird hier von Hossein Teherani gespielt.

Musik

Shur; Band 1, Beispiel 2,

9' 6"

Sprecher

In der Antike unterschied sich die persische Musiktheorie praktisch nicht von der griechischen. Während Griechenland in den späteren Jahrhunderten unter den Einfluß Roms und seines "verlängerten Arms", des byzantinischen Reiches, und schließlich in den Einzugsbereich der türkischen Kultur geriet, konnte der Iran trotz der Islamisierung seine Unabhängigkeit und kulturelle Eigenständigkeit weitgehend bewahren. Zahlreiche große islamisch-arabische Gelehrte und Künstler kommen aus dem Iran. Die Theoretiker der persischen Musik griffen die altgriechische Musiklehre auf und setzten sie fort. So analysierten beispielsweise Avicenna und nach ihm Farabi die iranische Musik anhand der Theorien des Archytas und Aristoxenos. Die eigenständige Musik des heutigen Irans dürfte sich nur unwesentlich von dieser alten persischen Tonkunst unterscheiden, denn das Raffinement und die geistige Frische, die dieser Musiksprache innewohnen, verliehen ihr die Kraft zu überleben. Daß es sich lohnt, diese Musik noch zu bewahren, und gegen die viel-

.../...